

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **19 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



und in Basel befragt die neutralen Anstalten... und Bemerkung, ebenfalls von Frauen gegründet...

Meiling Soong

Bei uns auf dem europäischen Kontinent ist die erste Dame Chinas... und ihre erste eignerartiger und vielseitiger Wirkungs...

werden zu lassen. Ihre Sorge gilt vor allem auch den vielen Waisenkindern Chinas... Der oben erwähnte Korrespondent aus China...

Was wir Frauen nicht begreifen

Da lesen wir: In Brasilien hat die Regierung beschlossen 30 %, also fast 1/3 der diesjährigen Kaffe-Ernte zu vernichten! 2 1/2 Millionen Erd...

find in den Sommerferien in die Dörfer gezogen, um die Bewegung vorwärts zu tragen... Der Groß-Haushalt der Welt hat schlechte Hausväter!

hotted aller Voraussicht nach frühe Belastungen werden bestehen müssen. Aber niemand zweifelt...

Das Bureau der Frauen in Genf

Wieder wird wie jedes Jahr, während der Sitzungen im Volkshaus des Temporary Office... Das Bureau der Frauen in Genf...

Unser Kollegin, die Sekretarin des Mouvement Feministe, Fraulein Gourd, und Miss Ginsberg, die Prädigant der Bibliothekarin der Volkshausvereinigung...

Was sagt die Leserin?

Der Artikel über Betrachtungen zu Beginn einer Laufbahn ist mir so wahr... Eine Frau in der Schweiz, Volkshausdelegation...

Kleine Rundschau

Eine Summe von 50.000 Dollars wurde der Dichterin Sigrid Undset für die Verfilmung ihres Romans 'Christin Lavranskiø' angeboten... Eine Unabhängige...

Eine Ausstellung für die Frau

Zur kommenden Ausstellung läßt die Ausstellungsleitung mit folgender Mitteilung zu: Frauen haben schon zu verschiedenen malen Frauen-Ausstellungen durchgeführt...

Von Büchern

Frank Blauel, Volkshaus in die nationale Welt! Neuauflage, Supreme, Selbstveröffentlichung... Ein Blick auf das reiche und sehr interessante Inhaltsverzeichnis weist auf ein geistiges...

Eine Unabhängige

Eine Summe von 50.000 Dollars wurde der Dichterin Sigrid Undset für die Verfilmung ihres Romans 'Christin Lavranskiø' angeboten... Eine Unabhängige...

Streifels-Produkte

das Beste für alle Wäsche

Ein ganzes schon? meinte Basil etwas hochmütig... Da ein Kind im Haus war, daran konnte niemand zweifeln...

alle zu laden begannen. Später, unten im Garten brachte Basil ein großes Krautblatt mit herrlichen Erdbeeren... Ein überaus schön und hübsch, und ihr Leben unter ihrem Einfluß...

Zimmer! Warum kann man mich denn nicht anrufen... Claudia, bitte! Sagst du dich zwingen? Ueberleben? Ueberleben?...

Das ist denn daffert, was bist du plötzlich so verzweifelt? Ich habe es jetzt ein, beides geht nicht, Kind und studieren geht nicht... Ein überaus schön und hübsch, und ihr Leben unter ihrem Einfluß...



**Von Kursen und Tagungen**

**Was kommt:**  
**Fortsetzung:**  
**Einkauf in Schweizerischer Wirtschaftskreisläufe**  
 Berner, Sekretär des Schweizer Gewerkschaftsbundes, Bern.  
**2. Oktober:** Hauptaufgaben der Schweizerischen Wirtschaftspolitik. Vorträge von Herrn Prof. Böhler, E. T. S., Zürich.  
**9 Uhr:** Gegenwärtige Lage der Schweizerischen Wirtschaft und treibende Kräfte ihrer Neuordnung.  
**10 Uhr:** Grundgedanken einer Neuordnung.  
**20 Uhr:** Wirtschaftsfragen und Konjunktur aus gesehen. Referat von Frau Dr. C. G. Gasser-Pfau, Zürich.  
**3. Oktober, 10 Uhr:** Die gegenwärtige Situation der Wirtschaft und die Schweiz. Vortrag von Herrn Dr. A. Gröbolsch, Leiter des Volkspolitischen Archives des Kantons Baselstadt.  
 In der sozialen Arbeit Stehende (Männer und Frauen) — auch Hilfsmittel können eingeführt werden — sind am Besten mitkommen. Ausführt und Programme durch Frau Schläpfer, Zürich, Aitenhoferstr. 37 (Tel. 47.689).  
**Schweiz. Verband Frauenhilfe**  
 7. und 8. Sept.: Generalversammlung in Ditten.  
 7. Sept., 16.15 Uhr: Delegiertenversammlung im Hotel Warhof. 20 Uhr: Öffentl. Vortrag von Herrn Fr. G. B. Wigger (Basel) im Rät. Konzertsaal über: Unsere nächsten Beziehungen.

ber Schweizerischen Rats und St. Gallen auf die Schweiz.  
 10. September: Wulfstaben im Alstulofal.  
**Kochvereine:**  
 8. Sept., 18.30 Uhr: Die Stellung der Frau im Entwurf des neuen schweiz. Strafgesetzes. (Vortrag einer Juristin).  
 10. Sept., 18.30 Uhr: Warum kennt die Mode keinen Stillstand?  
**Rebation.**  
 Allgem. Teil: Emmi Bloch, Strick 5, Stummstrasse 25, Telefon 82.203.  
 Reaktionen: Anna Berger-Süster, Zürich, Frauenbergsstr. 142. Telefon 22.608.  
 Wochenschrift: Helene David, St. Gallen (adwesenb).  
 Manuskripte ohne ausreichendes Kopierporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

**Verpflichtung**  
 In der letzten Nummer wurde als Tagungsort für die Versammlung des Schweizerischen Verband Frauenhilfe irrtümlicherweise Arau angegeben. Sie findet in Olten statt. (Siehe Kurze und Tagungen dieser Nummer.)



**Offene Stellen**  
**Nährmittelfabrik**  
 sucht **Bezirks- (Kreis-) Vertreterinnen**  
 In der ganzen Schweiz. Für organisatorische Aufgaben Aufstiegsmöglichkeit. Offerten unnt. Chiff. P4821W an Publicitas Winterthur.



Wo hast Du denn das neue Kleid her? Oder willst Du mir auch wieder weismachen, Du habest es bei Terlingen umfärben lassen? Gerade so ist es, Heber Hans! Das ist doch mein Grünes vom letzten Jahr, schwarz gefärbt und etwas geändert.

**WOHIN?**  
 mit allen Kleidern und Strümpfen!  
**Die Hausweber! Saanen**  
 (gemeinnützige Unternehmen, Berner Oberland), werben Ihnen diese zu hässlichen Mänteln (bis 290 cm breit), Läufern, Vorlagen, Divandecken, Wandhängern, Sitzkissen. Bitte verlangen Sie Prospekte.  
 Wir empfehlen uns auch für Teppiche aus neuem Material, Divandecken in Wolle und Baumwolle, Möbelstoffe, Schwämme, Schürzstoffe und Papiertischtische.  
 Wer an P1116LZ **Darmträgheit** mit allen vielen Nebenerscheinungen (Blut, Verlangt Prospekt. Postfach 355, Luzern.

**TERLINGEN**  
 Küssnacht-Zürich  
 Die größte Färberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt d. Schweiz  
 P 2205 Z

**SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK**  
 BANQUE POPULAIRE SUISSE • BANCA POPOLARE SVIZZERA  
 Unsere finanzielle Beratungsstelle für Frauen berät Sie kostenlos in Geldsachen aller Art

**Das Plauderstündchen**  
 4437 im heimeligen Teeraum  
**GIPFELSTUBE**  
 Markt-gasse 18 Zürich

**Wollen Sie starke Kinder haben? Dann Phosfarine Pestalozzi**  
 das ideale Nahrungsmittel der Kleinen in den Säuglingsheimen, Spitälern, Sanatorien, Erziehtert die Knochenbildung! Stärkende Früchte für Stillende und solche, die schwer verdauen. Die große 500 Gr. Büchse überall Fr. 2.25. P 5-9 L  
 Auch im Spezialgeschäft kauft man billig und gut ein  
 Daher Küchen-Artikel und Maschinen nur vom  
**Schwabenland & Co. A.G. ZÜRICH**  
 St. Peterstr. 17  
 Telefon 53.740

**THUN Thunerstube**  
 Alkoholfreies Restaurant der gemäßigten Fraueneine Gastzimmer mit fliess. Wasser. Lift  
 Telefon 34.52 P 5233 T

**Ecole d'etudes sociales pour femmes, Genève**  
 Subventionnée par la Confédération.  
 Semestre d'hiver: 26 octobre 1937 - 25 mars 1938  
 Culture féminine générale.  
 Formation professionnelle d'assistantes sociales (protection de l'enfance, etc.) de directrices d'établissements hospitaliers, secrétaires d'institutions sociales, bibliothécaires.  
 Ecole de laborantes.  
 Pension et cours manégers, Formation de gouvernantes de maison au foyer de l'Ecole (Villa avec jardin).  
 Programme (50 cts) et renseignements rue Charles-Bonnet 6.

**Verkaufsmagazine**  
**MIGROS**  
 Zürich: Madretsch, Winterthur: Olten, Widenswil: Solothurn, Horgen: Thun, Olten: Burgdorf, Mellingen: Langthal, Allertshausen: Neuenburg, Bern: La Chaux-de-Fonds, Biel: Luzern

**Die Edelsorten:**  
**„Columban“** per ¼ kg 76,9 Rp.  
 (325 g-Paket Fr. 1.—)  
**„Exquisite“** per ¼ kg 92,7 Rp.  
 (270 g-Paket Fr. 1.—)  
**„ZAUM“** — koffeinfrei per ¼ kg 90,9 Rp.  
 (275 g-Paket Fr. 1.—)  
**Biskuits-Spezialitäten:**  
**NEU!**  
**\*Feinste Dessert-Schnitten** per 100 g 38,5 Rp.  
 (130 g netto 50 Rp.)  
**\*„Spekulatius“** Tee-Gebäck nach Holländer Art  
 (220 g netto 50 Rp.) per 100 g 22,4 Rp.  
**Unsere neue, feine Mischung in Cellophan**  
 (210 g-Paket 50 Rp.) per 100 g 33,8 Rp.  
 In der hermetisch verschlossenen Spezialtüte  
 (370 g Fr. 1.—) per 100 g 27 Rp.

**Um den „Giro-Dienst“**  
 Die Presse beschäftigt sich ausgiebig mit dem Lebensmittelverteilungsproblem, wobei sich in zwei Punkten Übereinstimmung aller Richtungen und Parteien ergab:  
 1. Die Lebensmittelversorgung ist eine volkswirtschaftlich wichtige Angelegenheit, die mit Recht die öffentliche Meinung beschäftigt.  
 2. Die Sanierung des Spezeereihändlerstandes ist notwendig, und Zusammenarbeit aller beteiligten Kreise wird allgemein begrüßt.  
 Bekanntlich hat die Expertenkommission des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes festgestellt, daß:  
 „im allgemeinen das Gebiet der Preise und der Produktionsregelung nicht zum Gegenstand der Allgemeinverbindlichkeit gemacht werden soll.“  
 Damit blieben die Hauptprobleme, wie sie der Spezeereihändler und die kleinen und mittleren Nahrungsmittelfabrikannten sehen, tatsächlich ungelöst. Praktisch würde die von der Expertenkommission vorgeschlagene Änderung von Art. 31 und 34ter der Bundesverfassung nur auf eine „Lösung der Sekretärfrage“, nicht aber der Selbstinteressen hinaulaufen, indem die Sekretäre und Verbandsgewaltigen eine entscheidende Befestigung der Macht erreichten, diese Macht aber dort aufhören würde, wo die Probleme der Unternehmer anfangen.  
 Sicherlich sind wir die letzten zu bedauern, daß Verband und Staat sich künftig kein Preisdictat ausüben können sollen, aber die ersten, die die Notwendigkeit einer anderen wirklichen Problemlösung eingesehen haben.  
 Wer sind die erklärten Gegner einer Zusammenarbeit in der Lebensmittelverteilung und -produktion?  
 Die Einkaufsgesellschaften und Verbände der Spezeereihändler  
 und, offenbar von diesen gezwungen, die Nahrungsmittel-Markenartikelfabrikannten  
 und als dritte selbstverständlich: die Konsumgenossenschaft.  
 Durch das Einsetzen des Girodienstes, ohne Verständigung mit dem übrigen Handel, wird der Kampf ohne weiteres ausgelost werden, und damit ist der Hauptpunkt des Giro-Planes gefährdet, nämlich die Umschlingung und Placierung der nicht existenzfähigen Spezeereihändler in den Großbetrieben von Nahrungsmittelhandel und -industrie.  
 Ein Beauftragter der dem internationalen Universitrat angeschlossenen schweizerischen Oelwerke erklärte einem Vorstandsmitglied des Giro-Dienstes, daß die Markenartikelfabrikannten und ihnen nahebedingte Kreise einen Kampfd von 10 Millionen Franken zusammengelegt hätten zur Bekämpfung der propagierten Zusammenarbeit im Giro-Dienst. Es wird interessant sein zu sehen, ob diese nachweisbare Aussage widerturn wird.  
 Wenn sie aber richtig ist, würde einmal mehr das Rezept befolgt, aus Kampflust zu geben, was man geben kann, anstatt aus dem natürlichen Verbindlichkeitsgefühl des Lieferanten zum Abnehmer, aus dem er lobt, Kampf bedeutet aber erst recht Ausschaltung von Spezeereihändlern, weil es ja die Schwächsten sind, die zuerst nicht mit kommen. Es ist also ohne weiteres Pflicht des Giro-Dienstes, die Positionen gegenüber den Markenartikelfirmen und vor allem die Stellungnahme der Regierung zu diesen für die Gesamtwirtschaft so wichtigen Problemen vollständig abzuklären und damit auch die Verantwortlichkeiten für die Folge eines Kampfes festzulegen. Das wird der Giro-Dienst auch unverzüglich tun.  
 Es sind eigentlich zwei Grundsätze, die sich gegenüberstehen:

Unsere seit einem Dutzend Jahre verfochtene These:  
 Der Käufer ist auf dem Markt gleichberechtigter Partner wie der Verkäufer; und jener Herr-in-Hanse-Standpunkt der Verbände und gewisser Markenartikelfabrikannten:  
 Wir diktieren den Preis, wir haben mit niemand zu diskutieren; die Regierung steht mit Verboten, Kontingentvorschriften zu unserer Verfügung, eine Verständigung oder gar Zusammenarbeit kommt nicht in Frage.  
 Diese Stellungnahme erinnert ganz an den Standpunkt der Arbeitgeber zu Ende des letzten Jahrhunderts. Wie die Arbeitnehmer vor 30-40 Jahren zu ihren Rechten gekommen sind, genau so wird der Käufer sich das ihm zukommende Mitspracherecht in den Problemen der Lebensmittelverteilung nur erkämpfen.  
 Das von den Konsumgenossenschaften begonnene, aber vor der Machtsstellung der Großindustrie und des Alkoholkapitals, noch mehr aber in der eigenen Bürokratie stecken gebliebene Werk wird auf dem demokratischen Boden unseres Vaterlandes zu Ende geführt werden.  
 Der Standpunkt der Behörden wird verraten, ob sie noch selbständig handeln können oder ob sie den Einfluß auf die Verbände und auf die mit Nationalräten und deren Verwandten nicht selten durchsetzte Nahrungsmittel-Großindustrie eingebüßt haben.  
 Damit wird sich auch die Frage beantworten, ob solchen Behörden und solchen wirtschaftlichen Verbänden vom Volke Vollmachten gegeben werden sollen, wie sie die Expertenkommission des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes durch Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit empfiehlt?  
 Eines steht fest:  
 Die Migros ist geschaffen und erhalten worden durch das Volk — was sie hat und was sie ist, hat sie für die hohen Aufgaben einzusetzen, die sie seither auf ihrem beschränkten Gebiet zu lösen bestrebt war.  
 Der Giro-Dienst wird in vollem Umfange bestehen, sobald die Organisation so weit ist; inzwischen ist für die Belieferung der Mitglieder des Giro-Dienstes auf dem Platze Zürich gesorgt.

**Abschläge: (Wiederholung)**  
**\*Irish Stew, Schafffleisch m. Gemüße**  
**\*Kalbsvorerst m. Bohnen/Karotten** ca.  
**\*Potofix, fixfertig (2 Fleisch u. Gemüße)** 400 g Bäche 75 Rp.  
**\*Schafschlegel**  
**\*Schmorbraten, garniert**  
 \* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.